

A L E A

—

2 0 1 1

Kettmaker

Systematik und

Poesie.

Möbelprogramme von Kettner basieren auf einer gestalterischen Systematik. Ihre Materialien, Farben und Funktionen können ganz nach Zweckmäßigkeit und dem eigenen ästhetischen Empfinden kombiniert werden. Es lassen sich im wahrsten Sinne einzigartige Möbelstücke schaffen. Eigenständig und klar wirken sie wie Skulpturen im Raum. Ihre Formen und Farben erzeugen einen Rhythmus – eine visuelle Poesie.



ALEA



Kettner
Manufaktur für Möbel

Im Wohnraum eines Menschen spiegeln sich Persönlichkeit und Lebensstil, zeigen sich Spuren der Erinnerung und der Identität. Mit dem Wissen um den besonderen Anspruch an eine Einrichtung, der sich damit verbindet, entwickelt Kettner hochwertige Möbelprogramme.

Seit 1870 führen wir unsere Manufaktur für Möbel in Dürmentingen im Schwäbischen Oberland. Eine Region, in der handwerkliche Qualität und die Leidenschaft für Präzision eine lange Tradition haben. Hier entwerfen und fertigen wir modulare Systeme für alle Bereiche des Wohnens. Aus ihnen entstehen echte Einzelstücke, mit all der Hingabe, dem Können und der Zeit, die ein außergewöhnliches Unikat braucht. Das wissen Freunde von Kettner auf der ganzen Welt zu schätzen.

Unsere Arbeit basiert auf klaren Formen und einer durchdachten Gestaltung: Kettner Möbel stehen für die Zeitlosigkeit minimalistischer Ästhetik und die Selbstbestimmtheit der individuellen Planung. Sie geben dem persönlichen Ausdruck Form und Raum.

Die Idee hinter diesem Möbelsystem klingt bereits in seinem Namen an. Von ALEA (lat. der Würfel) leitet sich ein Begriff aus Musik und Kunst ab: Die Aleatorik – ein Kompositionsstil, der dem Interpreten innerhalb eines ästhetischen Programms freie Spielgestaltung erlaubt.

Ein Raster unterschiedlicher Längen, Höhen und Tiefen ermöglicht es, alle Elemente von ALEA beliebig miteinander zu kombinieren. Ob übereinander gestapelt oder in Reihe angeordnet, frei im Raum stehend oder an der Wand. Variieren lassen sich auch die Farben, Materialien und Ausstattungen des Möbelprogramms. ALEA ist das systematische Spiel, die Funktionsvielfalt, die puristische Form. Einigen Aspekten dieser Eigenschaften gehen wir in dieser Broschüre nach. Wir sprechen von Farbe, Form, Systematik, Funktion. Und von ihrer Synthese, der Skulptur.

Form
braucht Farbe.

Farbe
braucht Form.

Wo Farbe ist,
ist auch Form.

Erleben Sie das ALEA Möbelsystem.
Es ermöglicht Ihnen, jede Form
mit jeder Farbe zu kombinieren.
Formen sehen heißt Farben sehen.

Die Farbe.

Abb. 1

ALEA bietet 19 Lackfarben in Matt oder Hochglanz. Zusammen mit weiteren Oberflächen wie Holz, Glas oder Aluminium bilden sie die Grundlage für Kompositionen mit Farbe. Auf den großen, durchgehenden Flächen von ALEA können die Farbtöne in ihrer ganzen Intensität wirken, ihre Variationen und Kombinationen erzeugen jeweils unterschiedliche Stimmungen des Raumes. Auch der Kontrast von Innen und Außen lässt sich am Möbel farblich inszenieren: Die Schubkästen von ALEA können in einer anderen Farbe als der Korpus lackiert werden.

Farben wirken über unsere Sinne auf uns. Und da unsere Wahrnehmung ganzheitlich ist, unsere Sinne also in enger Verbindung miteinander stehen, sehen wir Farben nicht nur, wir hören und fühlen sie auch. Jedem Farbbereich lässt sich ein Klang, eine Temperatur, ein räumlicher Effekt zuordnen. Ginstergelb beispielsweise leuchtet warm. Es kommt dem Betrachter entgegen und strahlt auf seine Umgebung ab. Dieses Gelb klingt hell und kräftig. Im Kontrast dazu nimmt Graphitgrau sich zurück. Es zieht den Blick in sich hinein und schafft eine Atmosphäre der Ruhe und Ausgeglichenheit. Sein Ton schwingt sanft und dunkel. Mit Farben lässt sich regelrecht komponieren. Und wie bei einem Musikstück entstehen dabei Harmonien und Dissonanzen, Nuancen und Kontraste, lebhaft oder leise Eindrücke.

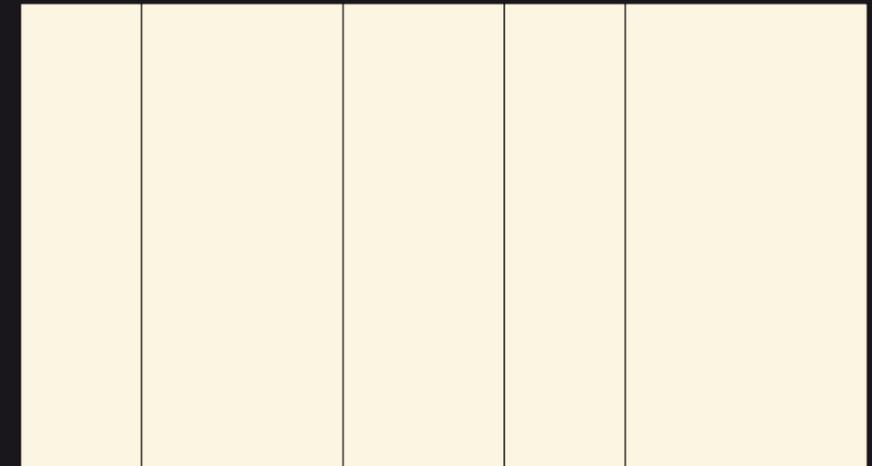


Abb. 1

Die Form.

10

11

Abb. 2

ALEA basiert auf der Grundform des Quaders. Diese sich selbst wiederholende Form, vom Kubus bis hin zu länglich schmalen oder breit dimensionierten Körpern, ergibt in der Kombination immer wieder neue Anordnungen. Versetzt positioniert bilden sich asymmetrische Formationen, geschlossen gruppiert und mit durchgehenden Fronten wirkt ALEA als ein in sich ruhender Solitär. Das charakteristische, klare Linienbild des Systems ergibt sich aus der einheitlichen Materialstärke der Front- und Abdeckplatten.

Klare Linien führen unser Auge. Sie begrenzen und sie gliedern Flächen. Wo zwei Flächen aneinanderstoßen, entsteht eine Linie – die Fuge. Vergrößert sich der Abstand zwischen den Flächen, wird aus der Fuge ein Zwischenraum, dann Raum. Im Wechselspiel von Linie und Fläche, Zwischenraum und Raum entstehen Formen. Symmetrische Formen empfinden wir als harmonisch und ausgeglichen, asymmetrische Konturen hingegen wirken lebhaft und bewegt. Oft genügt bereits eine kleine Veränderung der Gestalt, wie das Verschieben ihrer Bestandteile, und es entsteht ein völlig anderer Ausdruck. Aus einer geschlossenen Form wird eine offene, aus einer statischen eine dynamische, aus einer zurückhaltenden eine expressive.



Abb. 2

Die Systematik.

12

13

Der Ausgangspunkt ist ein einzelnes Element. Bestimmte Eigenschaften des Elements, wie Größe, Farbe, Funktion, werden dann in immer gleicher Weise verändert. Es entsteht ein geordnetes System. Alle Einzelteile dieses Systems sind miteinander verwandt, jedoch gleicht keines dem anderen. Werden die Teile überdies mit Regeln für ihre Kombinierbarkeit verbunden, entsteht eine Systematik. Und obwohl die Methode, ein solches System zu erreichen, auf Rationalität und mathematischem Kalkül beruht, ist das Ergebnis kreative Vielfalt.

Eine schlüssig entwickelte Systematik erlaubt unzählige Möglichkeiten der Variation und Erweiterbarkeit. Sie bildet den Rahmen für die Freiheit einer individuellen Gestaltung. Ein Schweizer Gestalter formulierte dies einmal sinngemäß sehr treffend: Die Kunst der Systematik besteht darin, anstelle von Lösungen für Aufgaben Programme für Lösungen zu entwerfen – ästhetische Programme.

Abb. 3

ALEA ist ein modulares Möbelsystem oder genauer: ein Möbelprogramm. Es entfaltet sich aus einer Systematik, die vollkommen individuelle Raumlösungen ermöglicht. Die Elemente von ALEA sind in 8 Breiten, 12 Höhen und 2 Tiefen angelegt. Auf der Grundlage dieses Rasters können sie beliebig gestapelt oder aneinandergereiht werden. Die umfangreichen Ausstattungsvarianten für das Innenleben von ALEA folgen dem gleichen, flexiblen Prinzip.

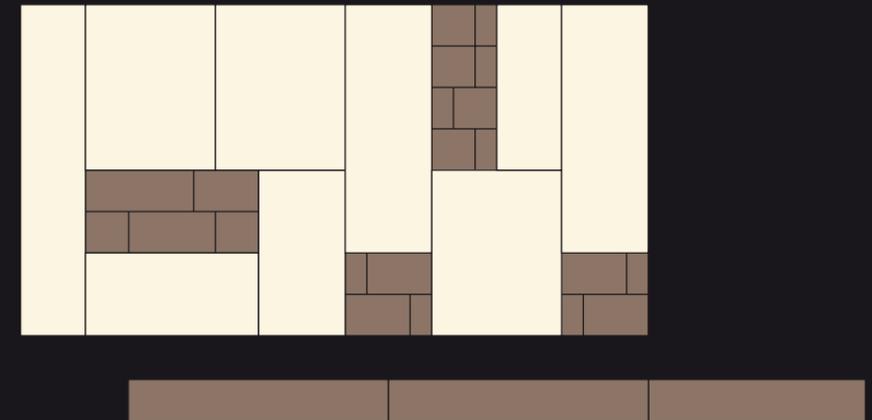


Abb. 3

Die Funktion.

Abb. 4

Vielseitigkeit, handwerkliche Qualität und präzise ausgearbeitete Details zeichnen ALEA für alle Bereiche des Wohnens aus. ALEA kann als Sideboard ebenso wie als Raumteiler, Medienmöbel oder als eine ganz eigene Kombination zur Aufbewahrung geplant werden. Je nach Anforderung lässt sich das Grundsystem mit Fachböden, Drehtüren, Klappen, Schubkästen und Griffen in verschiedenen Materialien und Oberflächen ausstatten. Spezielle Einsätze für Wein, Uhren oder Besteck ergänzen diese Möglichkeiten. Die ästhetisch und funktional überzeugende Integration von Multimedia-Systemen, Technikmanagement und LED-Beleuchtung ist ebenfalls Teil des Programms.

Das Bedürfnis, Dinge aufzubewahren, ist so alt wie die Kultur des Wohnens. Kästen, Schränke, Regale, Kommoden schützen und ordnen Gegenstände. Mehr noch: Sie bergen Werte. Materielle ebenso wie ideelle Werte – Dinge, die mit unseren Erinnerungen und Sehnsüchten verbunden sind. Möbel zur Aufbewahrung sind Teil unseres persönlichen Lebensraumes; dort zeigt sich ihre Funktion in all ihren unterschiedlichen Ausprägungen: Gegenstände werden verstaut, verborgen, gesammelt, sortiert, geschützt, erhalten, ausgestellt oder inszeniert. Und mit dem Charakter der Aufbewahrung verändert sich auch die Gestalt des dazugehörigen Möbels.

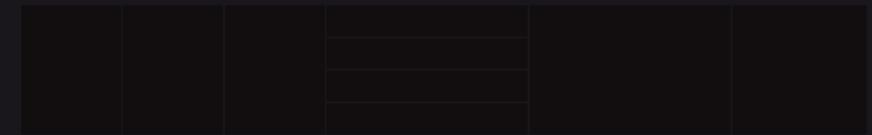


Abb. 4

Die Skulptur.

16

17

Abb. 5

ALEA verkörpert eine einfache Idee: Wandelbarkeit in jeder Dimension. Insbesondere die Verbindung verschiedener Korpustiefen ermöglicht es, räumlich zu gestalten. Zudem kann ALEA sowohl an der Wand, aufgehängt oder am Boden, als auch freistehend im Raum geplant werden. Kettnaker bietet mit diesem System die Freiheit, Materialien, Farben und Funktionen ganz nach Zweckmäßigkeit und dem eigenen ästhetischen Empfinden zu kombinieren. Daraus resultieren im wahrsten Sinne einzigartige Möbelstücke, so funktional wie poetisch.

Jede Skulptur ist ein Körper. Eine künstlerische, dreidimensionale Form, die in den Raum hinein wirkt. Der einfachste geometrische Körper, der Quader, definiert sich durch Länge mal Breite mal Höhe. In Variationen unterschiedlicher Größen, einzeln oder in Reihungen, zwischen offener und geschlossener Form, in horizontaler oder vertikaler Anordnung gliedert er Boden und Wand. Es entsteht ein Raum im Raum, ein Innen und ein Außen. Vom menschlichen Maß ausgehend entfaltet sich die Beziehung zwischen Betrachter und Objekt. Das Objekt, die geometrische Skulptur, erscheint solitär und kraftvoll. Ihre ästhetische Einfachheit verweist auf nichts als sich selbst – die Autonomie des Körpers, der einzigartige Raum.

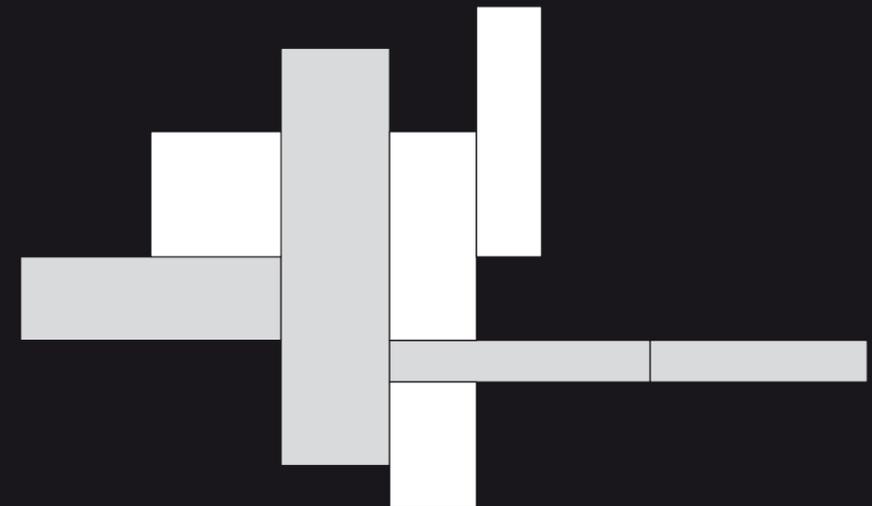


Abb. 5

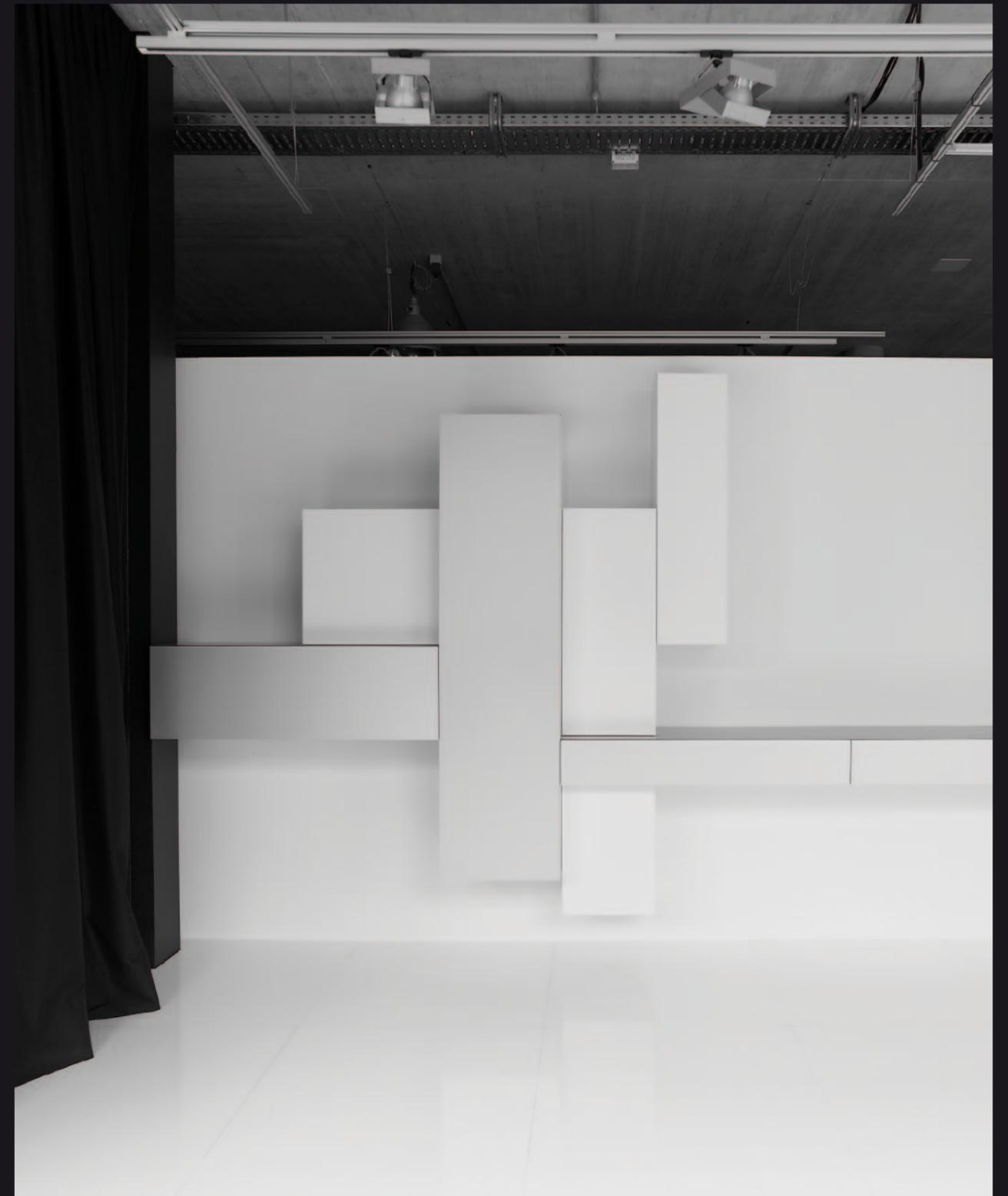
19 Lackfarben
Matt/Hochglanz.

19 Glas- und
Veloursglasfarben.

9 Echtholz furniere.

Aluminium
eloxiert.

Unendliche
Möglichkeiten:
Ihr Einzelstück.

























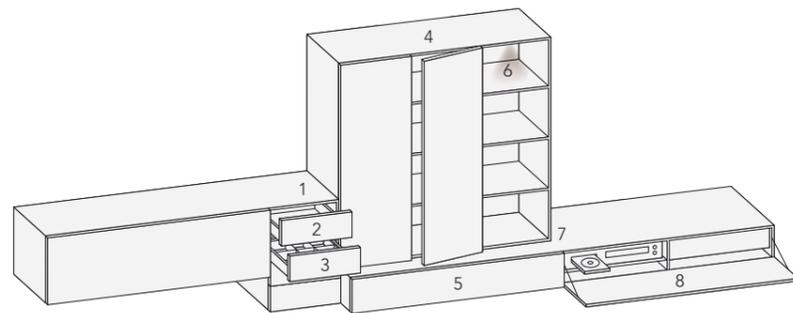




44

45

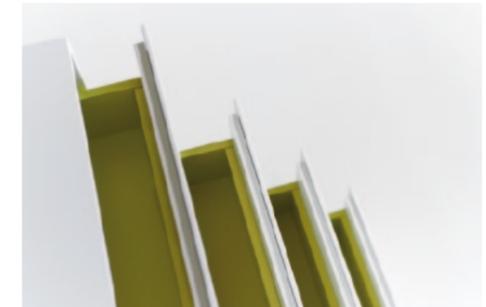
Die Details.



Wir lieben die Dinge, die uns immer wieder daran erinnern, wieso wir sie lieben. ALEA lässt sich je nach Anforderung um viele schöne, sinnvolle Funktionen erweitern. Und gleich in welcher Kombination diese zu einem Ganzen addiert werden, die außergewöhnliche handwerkliche Arbeit, die in ihnen steckt, wird insbesondere an den Details sichtbar. Dort, wo sich Teile bewegen oder unterschiedliche Formen und Materialien aufeinandertreffen. Und im klaren Linienbild, welches sich aus der einheitlichen Materialstärke der Front- und Abdeckplatten ergibt. Es sind genau 6 Millimeter.



1 Eloxiertes Aluminium (Alucobond) mit einem Profil von 6 Millimetern.



2 Außen anders als innen: farbig lackierte Schubkästen.



3 Für Ordnung in den Schubkästen sorgen spezielle Einsätze.



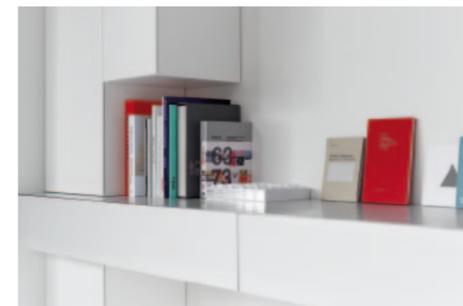
4 Der Korpus ist wählbar in 19 Lackfarben und 9 Echtholz Furnieren.



5 Velourglass mit fein matter Oberfläche, farbig hinterlackiert.



6 Inszenieren: LED-Innenbeleuchtung und Spiegelglas.



7 Unterschiedliche Korpus-tiefen ermöglichen es, räumlich zu gestalten.



8 Integration von Multimedia-Systemen und Technik zur Steuerung.



9 Tablarauszüge mit CD/DVD-Profilen aus Aluminium.



14 Schubkasteneinsätze zur angemessenen Aufbewahrung verschiedenster Dinge.



10 Von innen: Kabelkanäle für das Techni-
management im Möbel.



11 Von außen: eine formal überzeugende
Lösung.



15 Sortieren: Einsatz für Besteck.



16 Schützen: Einsatz für Uhren und Brillen.



12 Fachböden aus Lochblech ermöglichen
eine gute Belüftung der Technik.



13 Übersichtlich und griffbereit halten:
CD/DVD-Profile, als Auszug oder Einsatz.



17 Aufnehmen: Einsatz für Kaffee-Kapseln.



18 Verwahren: Einsatz Schatulle.

Das System.

Das Möbelsystem ALEA kann Sideboard, Medienmöbel, Raumteiler oder eine ganz eigene Kombination zur Aufbewahrung sein. Es basiert auf einer durchgängigen Systematik, die unzählige Gestaltungsvarianten in einer einheitlichen visuellen Sprache ermöglicht.

Das Korpus-Element ist in 8 Breiten, 12 Höhen und 2 Tiefen angelegt und lässt sich beliebig stapeln oder aneinanderreihen: Korpus an Korpus, mit Abständen dazwischen, bündig oder versetzt. Die unterschiedlichen Korpus-tiefen ermöglichen es zudem, räumlich zu gestalten.

Für die weitere Individualisierung bietet das System eine Reihe von Ausstattungsvarianten, die nach dem gleichen Raster definiert sind. Dazu gehören neben den verschiedenen Fronten auch Tablare, Fachböden und Schubkasteneinsätze sowie Blenden und Führungen für die Integration von Multimedia-Systemen und das Kabelmanagement.

ALEA wirkt an der Wand oder freistehend im Raum. Bei einer Wandhängung kann die Kombination mit dem Paneelsystem erfolgen, für die Aufstellung als Raumteiler sind passende Rückwände vorgesehen. Die Klappen und Schubkästen des Systems öffnen per Quickout – durch Antippen – und benötigen keine Griffe. Eine Planung mit Griff oder Griffleiste, horizontal oder vertikal, ist jedoch ebenso möglich.

Unsere qualifizierten Partner im Einrichtungsfachhandel beraten Sie gerne und planen gemeinsam mit Ihnen ein individuelles Kettner Möbel. Ihr Einzelstück.

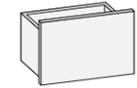
Funktionen



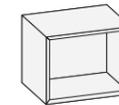
Drehtüren



Klappen



Schubkästen



Nischenkorpusse



Tablarauszüge



Fachböden



Innenschubkästen



Einsätze für Schubkästen



CD/DVD-Profile



Kabelführungen



Kabelblenden



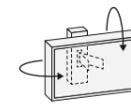
Steckdosenblenden



Innenbeleuchtung



Paneelhinterkantenbeleuchtung



Bildschirmhalter

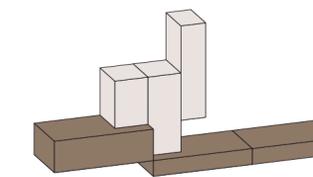
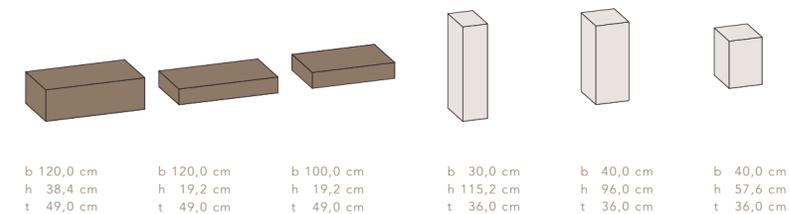
Korpuse

Tiefe:
36,0 cm und 49,0 cm

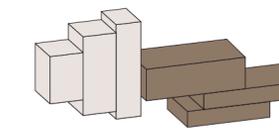
	b 30,0 cm	b 40,0 cm	b 50,0 cm	b 60,0 cm	b 80,0 cm	b 100,0 cm	b 100,0 cm Mittelseite	b 120,0 cm	b 120,0 cm Mittelseite	b 160,0 cm Mittelseite
½ R h 19,2 cm	×									
1 R h 38,4 cm	×									
1½ R h 57,6 cm										×
2 R h 76,8 cm										×
2½ R h 96,0 cm										×
3 R h 115,2 cm										×
3½ R h 134,4 cm					×	×	×	×	×	×
4 R h 153,6 cm					×	×	×	×	×	×
4½ R h 172,8 cm					×	×	×	×	×	×
5 R h 192,0 cm					×	×	×	×	×	×
5½ R h 211,2 cm					×	×	×	×	×	×
6 R h 230,4 cm					×	×	×	×	×	×

Anwendungsbeispiele

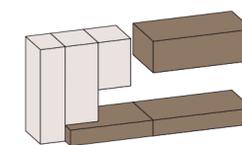
A L E A
Sechs Korpusmodule
des Systems



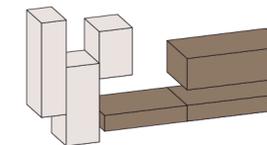
Variante A



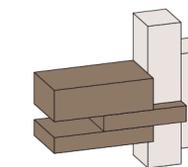
Variante B



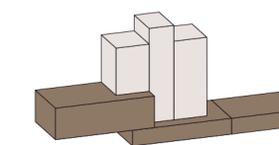
Variante C



Variante D



Variante E



Variante F



Die Modularität.

Das Prinzip von ALEA ist so einfach wie wirkungsvoll. Hinzufügen. Wegnehmen. Gruppieren. Anders gruppieren. Die Korpusmodule des Möbelsystems lassen sich unterschiedlich zu einem Ganzen zusammenfügen. Und jedes Teil des Ganzen kann wiederum selbst Ganzes sein. Auf diese Weise entsteht aus einer begrenzten Anzahl von Modulen immer wieder ein neues Möbel. Erweitern, reduzieren, anpassen. Spielarten der Modularität.



3 · 2



1 · 0



0 · 1



2 · 0



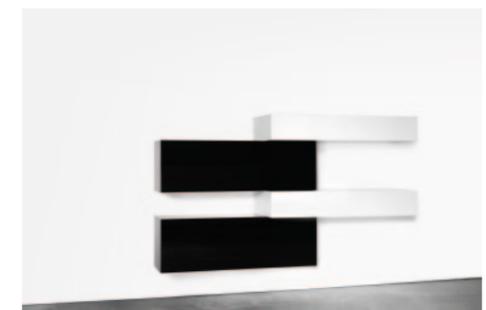
2 · 1



1 · 1



0 · 2



2 · 2

Die Ausführung.

Mit Farben und Materialien komponieren: Für Korpus und Zubehör von ALEA stehen 19 lichtbeständige Lackfarben in Matt und Hochglanz zur Auswahl. Darüber hinaus sind optional auch Wunschfarben möglich. Diese Palette wird ergänzt um 9 Edelholzfurniere, allesamt offenporige Naturhölzer mit seidenmatter Oberfläche. Weitere wählbare Materialien sind Alucobond – ein eloxierter Aluminiumverbundwerkstoff –, sowie farbig hinterlackiertes Weißglas, matt oder glänzend.

ALEA kann in allen diesen Farben und Oberflächen kombiniert werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Schubkästen abweichend zur Korpusfarbe zu lackieren sowie die magnetisch befestigten Abdeckplatten auch später noch in Material und Farbe zu verändern.



Ahorn natur



Kirschbaum europäisch



Eiche matt



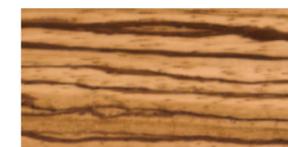
Eiche nero



Eiche sägerauh



Nussbaum amerikanisch



Zebrano



Tineo



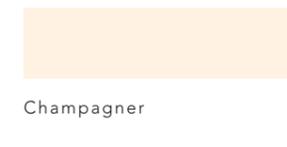
Kernnussbaum



Alucobond



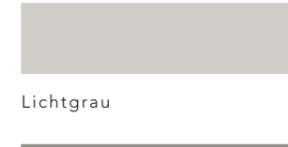
Weiß



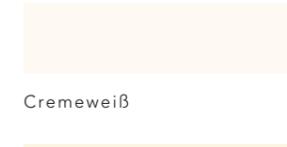
Champagner



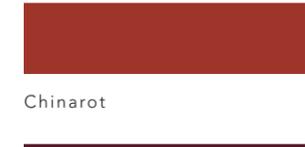
Rot



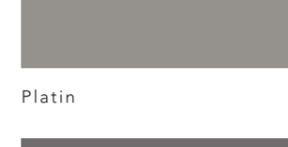
Lichtgrau



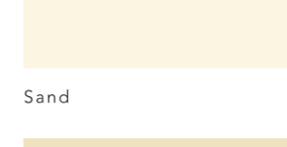
Cremeweiß



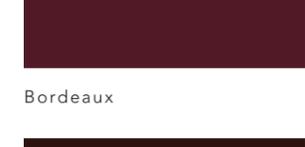
Chinarot



Platin



Sand



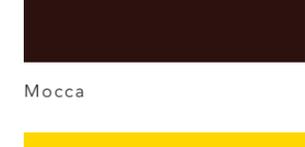
Bordeaux



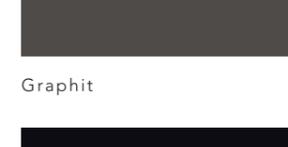
Schiefer



Vanille



Mocca



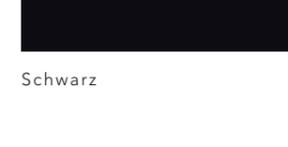
Graphit



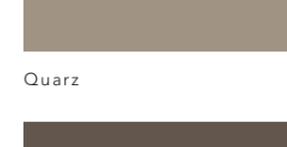
Kiesel



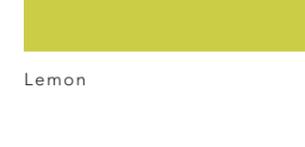
Ginster



Schwarz



Quarz



Lemon



Torf



Wolfgang Tillmans
Abstract Pictures

AS DYING
EDITION BRADY

RAINER LEITZGEN
1990

ANTH OF A DEC
HEDI

TD 63-73
63 73
SM



Olafur Eliasson:
Space is Process

PETER
ZUMTHOR
ARCHITEKTUR
DENKEN



This is Not

Impressum

Herausgeber:
Kettmaker GmbH & Co. KG
Bussenstraße 30
88525 Dürmentingen
Deutschland

Redaktion:
Christoph Kümmel

Konzeption, Text und
Gestaltung:
Projekttriangle Design Studio

Produktgestaltung:
Kettmaker Manufaktur für Möbel

Druck:
GZD, Ditzingen

Produktfotografie:
Projekttriangle Design Studio
Martin Grothmaak,
Tom Ziora

© 2011 Kettmaker
Manufaktur für Möbel

Modelle und Namen geschützt.
Alle Rechte bei Wolfgang
Kettmaker. Die Produkte in
diesem Katalog entsprechen
dem Stand zum Zeitpunkt
der Drucklegung. Kettmaker
behält sich spätere Änderungen
auch ohne Ankündigung vor.
Alle Farbwiedergaben können
nur eine Orientierung sein
und sind keine Referenzmuster.

Stand 08.2011

Kettmaker GmbH & Co. KG
Manufaktur für Möbel

Bussenstraße 30
88525 Dürmentingen
Deutschland

Tel. +49 (0)7371 95 93-0
Fax +49 (0)7371 95 93-20
www.kettmaker.com
info@kettmaker.com

A L E A

—
2 0 1 1